Hochwertige Gesundheitsversorgung sichern: Erstattungssysteme an den technischen Fortschritt anpassen

Position zu Erstattungsregelungen in der ambulanten Versorgung

Die Leistungsfähigkeit des ambulanten Gesundheitswesens in Deutschland wird nicht durch Steuermittel oder politische Investitionsentscheidungen bestimmt, sondern durch Erstattungskataloge, die von der Selbstverwaltung der Kostenträger und Leistungserbringer festgelegt werden.

Der Einsatz medizintechnischer Innovationen im ambulanten Bereich trägt maßgeblich dazu bei, Wartelisten zu vermeiden und eine flächendeckend hochwertige sowie resiliente Gesundheitsversorgung in Deutschland sicherzustellen. Im derzeitigen Einnahmemix aus gesetzlicher und privater Erstattung sind niedergelassene Leistungserbringer in besonderer Art und Weise auf die angemessene Berücksichtigung der Kosten für die notwendige technische Ausstattung angewiesen.

Der ZVEI betont daher die zentrale Rolle moderner Medizintechnik für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung. Innovative Technologien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Früherkennung, Prävention, Diagnostik und Therapie und ermöglichen effizientere und patientenzentrierte Behandlungen. Damit die Fortschritte der vergangenen Jahre nicht gefährdet werden, sondern vielmehr ihre volle Wirkung entfalten können, müssen Erstattungsregelungen medizinisch-technische Innovation angemessen abbilden und fördern, und künftig weitere Aspekte einer hochqualitativen und nachhaltig finanzierbaren Versorgung berücksichtigen.

Dabei sollte bedacht werden, dass durch die erweiterten Möglichkeiten moderner Medizintechnik der ärztliche Aufwand in manchen Bereichen gestiegen ist, während er in anderen reduziert wurde. Dies führt in der Erstattungslogik des deutschen Gesundheitssystems jedoch häufig zu einer Abwertung der Leistungsvergütung, wie der viel diskutierte Entwurf der GOÄ verdeutlicht.

Bedeutung moderner Medizintechnik für das Gesundheitssystem

Technologische Innovationen sind unverzichtbar für die Bewältigung zentraler Herausforderungen im Gesundheitswesen. Zu diesen zählen:

- Präzisere Diagnosen und individualisierte Therapien: Fortschritte in der digitalisierten Medizintechnik ermöglichen es, Krankheiten früher zu erkennen sowie effektiver und schonender zu behandeln.
- Effizientere Prozesse und Entlastung des Gesundheitspersonals: Digitale Systeme und automatisierte Verfahren tragen dazu bei, den steigenden Versorgungsbedarf zu bewältigen und dabei qualitativ sogar zu verbessern – in Zeiten von Fachkräftemangel und zunehmenden Belastungen für medizinisches Personal aller Disziplinen.
- Flächendeckende Versorgung und verbesserter Zugang: Telemedizinische Anwendungen, Systeme zur Fernüberwachung und -steuerung und vernetzte Medizintechnik verbessern die Versorgung, insbesondere in ländlichen Regionen und können bestehende Versorgungslücken reduzieren.

Forderung nach zukunftsorientierten Erstattungsregelungen

Erstattungsregelungen im Gesundheitswesen haben das Potenzial und auch die Aufgabe (Steuerungswirkung), medizinischen Fortschritt für Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen:

- Technologieoffenheit und Flexibilität: Neue Verfahren und digitale Lösungen erfordern ein angepasstes, robustes Bewertungsprofil, sodass Hersteller frühzeitig und zuverlässig Erstattungsmöglichkeiten abschätzen können.
- Wirtschaftliche Tragfähigkeit: Eine sachgerechte Vergütungsstruktur ist unerlässlich, um die Verfügbarkeit moderner Technologien sicherzustellen und notwendige Investitionen zu fördern. Dies erfordert ggf. eine reflektierte Anpassung bisheriger Bewertungsschemata, die z.B. primär an der Arztzeit orientiert sind.
- Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung: Erstattungsregelungen sollten Anreize setzen, Technologien einzusetzen, die die Behandlungsqualität verbessern und Ressourcen schonen und so nachhaltig zu einer hochwertigen und finanzierbaren Gesundheitsversorgung beitragen.

Stärkung des Innovationsstandorts Deutschland

Deutschland gehört weltweit zu den führenden Innovationsstandorten für Medizintechnik und sollte entsprechend Vorreiter bei deren Verfügbarkeit sein. Den demographischen Entwicklungen, dem wachsenden Versorgungsbedarf und dem zunehmenden Fachkräftemangel kann nur durch ein Zusammenspiel von technischem und digitalem Fortschritt begegnet werden. Eine vorausschauende und technologieoffene Erstattungspolitik stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Gesundheitsmarktes. Vor allem aber sichert sie den Zugang zu hochwertigen Technologien für Patientinnen und Patienten und verbessert die medizinische Versorgung.

Appell

Der ZVEI fordert die Entscheidungsträger in Politik und Selbstverwaltung auf, bei der Gestaltung von Erstattungssystemen wie der GOÄ sowie bei Reformen in der Labordiagnostik des EBM eine innovations- und technologiefreundliche Perspektive einzunehmen. Effizienzsteigerungen, Qualitätsverbesserungen und insbesondere eine patientenzentrierte, personalisierte Medizin auf Basis medizintechnischer Innovationen können nur erreicht werden, wenn Leistungserbringern ermöglicht wird, in diese zu investieren. Nur durch eine zukunftsorientierte und auskömmliche Vergütungspolitik können die Potenziale moderner Medizintechnik umfassend genutzt und die Gesundheitsversorgung in Deutschland nachhaltig verbessert werden.

Kontakt
Sebastian Renke • Manager Public Affairs • Fachverband Elektromedizinische Technik • Bereich Gesundheit
Tel.: +49 30 306960- 579 • Mobil: +49 162 2664-951 • E-Mail: sebastian.renke@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Charlottenstr. 35/36 • 10117 Berlin
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org

Datum: 28.02.2025